## Telegraphische Nachrichten.

**Paris**, 15. Mai. Deputirtenkammer. Berathung der Vorlage betreffend den Kredit für die Expedition nach Tonkin. Der Minister des Auswärtigen Challemel-Lacour erwiderte auf eine Anfrage des Deputirten Delafosse, die eventuellen Gefahren, welche von China her entstehen konnten, seien nicht beunruhigender Art. China sei kein Militärstaat. Die Zurückberufung des Gesandten Bourée aus Peking sei erfolgt, weil der von Bourée mit China abgeschlossene Vertrag Frankreich um ein reiches Kohlenbecken gebracht habe. Frankreich respektirte die Rechte Chinas, wünsche aber auch, daß die seinigen respektirt würden. Voraussichtlich werde China böswilligen Aufreitzungen Widerstand leisten. Nichts beweise, daß China gegen Frankreich feindliche Absichten hege, es könnte höchstens aufständische Banden in Tonkin begünstigen, das sei aber keine Gefahr, sondern nur ein Uebel, welches geheilt werden müßte, und dies sei der Zweck der der Kammer unterbreiteten Vorlage. Weiter erklärte der Minister, die Entsendung Kergaradecs zu Tudüc sei der letzte Versuch einer Versöhnung gewesen. Wie aber auch der Ausgang sein mag, eine Operation gegen Tonkin sei nothwendig, um den Freunden Frankreichs wieder Muth einzuflößen, daß sie sich ihrer Feinde erwehren, und um das Protektorat zu befestigen. Eine Einmischung irgend einer Macht habe Frankreich nicht zu fürchten. China denke weder daran zu interveniren, noch habe es das Recht dazu. Frankreich werde sich an einigen Punkten definitiv festsetzen. Die Vorlage wurde schließlich mit 358 gegen 50 Stimmen angenommen. — Der Kriegsminister brachte die Vorlage über das Armee-Avancement, die Festungsartillerie und die Schulen für Soldatenkinder ein.

**Paris**, 15. Mai. Dem „Temps" zufolge sind in St. Germain-en-Laye sechs Anarchisten verhaftet worden wegen Vertheilung von Broschüren zur Verleitung der Soldaten zum Ungehorsam. Die Verhafteten sind bereits früher wegen der Veranstaltung des Meetings auf der Esplanade-des-Invalides im März cr. und wegen Anschlagens aufrührerischer Plakate verurtheilt worden. — Nach einer Depesche des „Temps" aus London haben die Erklärungen der englischen Regierung über die definitiven Ziele der Politik Englands in Egypten einen ungünstigen Eindruck auf die Pforte gemacht. Lord Dufferin sei jeder bestimmten Angabe über das Ende der Occupation aus dem Wege gegangen. Der Sultan solle beabsichtigen, um das Ansehen der Pforte in Egypten wieder zu heben, einen Spezialgesandten an den Khedive zu senden, welcher demselben einen Orden überbringen werde. Der Sultan habe ferner dem Khedive seine Zustimmung zu dem Verhalten desselben telegraphisch mitgetheilt und ihn versichert, daß er nicht aufhören werde, über die Interessen seiner egyptischen Unterthanen zu wachen. Dieses Telegramm sei dem Khedive von Kadri Pascha am Tage nach der Abreise Lord Dufferin's überreicht worden.

**Pest**, 15. Mai, abends. 500 Bäckergehilfen beschlossen, die Arbeit einzustellen, bis die Bäckermeister ihre Wünsche erfüllt haben. Die Ordnung ist nirgends gestört.

**Kopenhagen**, 15. Mai. Es verlautet, der König beabsichtige Ende Mai oder Anfang Juni sich nach Wiesbaden zu begeben.

**Kronstadt**, 15. Mai. Das Meer ist, so weit man sehen kann, eisfrei, nur längs des Nordufers und in der Richtung auf Krusnoja Gorka befindet sich noch etwas Eis. Die Eröffnung der Schiffahrt wird täglich erwartet.

**Konstantinopel**, 15. Mai. Lord Dufferin ist heute nach Wien abgereist.

## Deutsches Reich.

* **Berlin**, 15. Mai. Der König und die Königin von Sachsen werden morgen vormittag mit dem fahrplanmäßigen Kurierzuge der Anhaltischen Bahn, welchem ein königl. Salonwagen eingefügt wird, hier eintreffen. Der Kaiser wird seine Gäste bei ihrem Eintreffen persönlich bewillkommnen und sie in das königliche Schloß geleiten. — Die Gesandtschaft der Königin von Madagascar gedenkt morgen nachmittag 2½ Uhr von hier nach Weimar abzureisen, wo augenblicklich der Arikaresende Rohlfs weilt. Von dort reist die Gesandtschaft Donnerstag früh nach Mainz und von dort am Freitag früh per Dampfschiff nach Köln, von wo aus sich die Gesandtschaft zum Besuch des Krupp'schen Etablissements nach Essen begiebt. Von Essen erfolgt dann über Vlissingen die Weiterreise nach London. — Der Oberst-Kämmerer Graf v. Redern ist von seiner letzten Krankheit vollständig genesen. — Der Oberstjägermeister Fürst Pleß ist von seiner schlesischen Herrschaft nach Konstantinopel gereist, um dort in den Tagen vom 13. bis 16. d. mit seinem Sohne zusammenzutreffen, der bekanntlich in Gemeinschaft mit dem Herzoge Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin eine mehrmonatliche Orientreise unternommen hatte.

△ **Berlin**, 15. Mai. Wie erinnerlich, ist im Abgeordnetenhause kürzlich die Thatsache, daß bei einer größeren Anzahl städtischer Lehranstalten den Lehrern und Beamten der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß noch gar nicht oder auch nicht zu dem minderen, dem pensionsfähigen Betrage desselben entsprechenden Theile gewährt wird, bei wiederholten Gelegenheiten und von den verschiedensten Seiten des Hauses zur Sprache gebracht worden. Seitens der Unterrichtsverwaltung sind nun, wie offiziös verlautet, die Provinzial-Schulkollegien angewiesen worden, diesem Gegenstand ihre Aufmerksamkeit zu widmen und mit den Patronaten zunächst der Vollanstalten wegen Bewilligung des Wohnungsgeldzuschusses alsbald ins Benehmen zu treten. Es stehe zu hoffen, daß die Patronate der betreffenden Lehranstalten, welche mit der gedachten Maßregel noch im Rückstande sind, bei erneuter Anregung wenigstens zum größten Theil der Erkenntniß der mit der Fortdauer des bisherigen Zustandes für ihre Anstalten verknüpften Nachtheile sich nicht länger verschließen und zur Gewährung des Wohnungsgeldzuschusses an die Lehrer und Beamten ihrer Anstalten sich bereit finden lassen werden.

Finanzminister Scholz oder vielmehr von Scholz hatte sich am Sonnabend in seine Heimath, nach Schweidnitz, begeben. Was für ein Pfingstgeschenk er seinen Angehörigen mitgebracht hat, erzählt der „Staatsanzeiger":

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Geheimen Sanitätsrath Dr. Franz Albert Moritz Scholz zu Schweidnitz, sowie die Wittwe seines verstorbenen Sohnes, des Hauptmanns Scholz, Martha Scholz, geborene v. Henning, in den erblichen Adelstand zu erheben.

An die kaiserlichen Konsulate ist die folgende Cirkular-Verfügung ergangen:

Es ist zu meiner Kenntniß gelangt, daß Verleger deutscher Zeitungen die Vermittelung kaiserlicher Konsulate in Anspruch genommen haben, um die Verbreitung ihrer Blätter im Auslande zu bewerkstelligen oder zu fördern. Dieser Mißbrauch veranlaßt mich, die kaiserlichen Konsularbehörden darauf aufmerksam zu machen, daß es für sie nicht statthaft ist, sich zu Agentur- oder Kommissionsgeschäften für Preß- und Parteizwecke herzugeben. Dergleichen Zumuthungen einer Zeitungskolportage sind von den kaiserlichen Konsulaten ohne Rücksicht auf die Färbung der Blätter, in deren Interesse sie stattfinden, abzulehnen oder ohne Antwort zu lassen. v. Bismarck.

Zu dieser Verfügung hat der Umstand Anlaß gegeben, daß der Verlag des „Berliner Tageblatts" kaiserlichen Konsulaten außer einem Annoncenblatte unter dem Titel „Industrieller Wegweiser," Exemplare des „Berliner Tageblatts," des „Ulk," der „Deutschen Lesehalle" und der „Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft" mittels eines Zirkulars hatte zugehen lassen, inhalts dessen der genannte Verlag „von der Güte der kaiserlichen Konsulate die Vertheilung der Blätter in den einschlägigen Kreisen erwarte."

Die Verhandlungen unserer Reichsregierung mit den madagassischen Gesandten haben zum Abschluß eines auf der Grundlage der Meistbegünstigung beruhenden Handelsvertrags geführt. Die Gesandten sollen sich über die Aufnahme, welche sie in Berlin gefunden, höchst befriedigt ausgesprochen haben.

Das königliche Eisenbahn-Betriebsamt Berlin-Sommerfeld macht folgendes bekannt:

Mit Rücksicht auf die Bestimmungen der Polizei-Verordnung vom 24. Nov. 1853 betreffend die Heilighaltung der Sonn- und Festtage werden die an diesen Tagen in Berlin eintreffenden und über Berlin hinaus bestimmten Eilgüter nicht mehr, wie bisher geschehen, sofort, sondern erst an dem darauf folgenden Montage bezw. Werktage weiter befördert werden.

Die Verordnung, auf welche hier Bezug genommen wird, stammt aus der Reaktions-Zeit, in welcher durch nichts so wirksam wie durch den Versuch der Beförderung der Frömmigkeit durch obrigkeitliche Maßregeln die allgemeinste Erbitterung hervorgerufen wurde.

* Die auch von uns reproducirte Nachricht der „Köln. Zeitg." von einem Briefe des Kaisers an „die Minister," worin das Bedauern ausgesprochen wird, daß Herr v. Kameke und Herr v. Stosch die Kommandogewalt des Kaisers nicht energischer im Parlamente vertreten haben, konnte nicht verfehlen, allgemeines Aufsehen zu erregen. Dem „Hann. Cour." wird nun „von guter Seite" versichert, daß die Mittheilung auf einem Mißverständniß beruht. Es ist in dieser Angelegenheit von seiten des Kaisers nur ein einziger Brief geschrieben worden, und der war an den Generalfeldmarschall Grafen Moltke gerichtet, als derselbe in seiner Eigenschaft als Reichstagsabgeordneter für die militärischen Bauten in Großenham das Wort ergriffen hatte. Aus diesem Briefe konnte man allerdings eine Art von Tadel gegen Herrn v. Kameke herauslesen (Herr v. Stosch, wird versichert, war gar nicht in Mitleidenschaft gezogen), und als der Kriegsminister von dem Inhalte des Schreibens erfuhr, ist er selbst darüber gar nicht im geringsten im Zweifel gewesen. Er hat vielmehr die nöthigen Konsequenzen daraus gezogen, indem er um eine Audienz bei seinem kaiserlichen Herrn nachsuchte und in aller Ehrerbietigkeit, aber mit voller Bestimmtheit um seine Entlassung bat. Herr v. Stosch wollte dann nicht mehr allein auf seinem Posten ausharren, sondern schloß sich seinem Freunde an.

○ Letzthin verlautete mehrfach, daß verschiedene Verabschiedungen bei höheren Kommandostellen in der Armee bevorständen. Dem Vernehmen nach sind neben dem Chef der 2. Ingenieur-Inspektion Gen.-Lieut. Diederich auch der Commandeur der 15. Division (Köln) Gen.-Lieut. von Einem, der Commandeur der 18. Div. (Flensburg) Gen.-Lieut. v. Lüderitz; der Commandeur der 31. Div. (Straßburg) Gen.-Lieut. Berger und der Kommandant von Rastatt Gen.-Lieut. v. Barby II um ihre Entlassung eingekommen. Ob diese Gesuche an allerhöchster Stelle alle genehmigt werden, ist noch zweifelhaft.

* Die Zusammenstellung des Gesetzentwurfs betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung mit den in zweiter Berathung vom Reichstag gefaßten Beschlüssen ist soeben erschienen und den Abgeordneten als Ferienlektüre nachgesandt worden. Bekanntlich ist eine ganze Reihe dieser Beschlüsse mit einer ganz winzigen Mehrheit gefaßt worden und kann sehr leicht in dritter Lesung wieder umgestoßen werden, eine dringende Mahnung zum rechtzeitigen und vollzähligen Eintreffen der Reichstagsmitglieder. Wieviel in den zehn Jahren des Bestehens der Gewerbeordnung an diesem Gesetz geändert worden, das erhellt recht deutlich aus dem Art. 14 der vorliegenden Novelle, worin der Reichskanzler zu einer neuen Redaktion und Herausgabe des Textes der Gewerbeordnung ermächtigt wird. Es heißt da: der Reichskanzler wird ermächtigt, den Text der Gewerbeordnung, wie er sich aus den Aenderungen ergiebt, welche in diesem Gesetze und den Gesetzen vom 12. Juni 1872, 2. März 1874, 8. April 1876, 17. Juli 1878, 23. Juli 1879, 15. Juli 1880 und vom 18. Juli 1881, sowie durch die am 26. Juli 1881 und 28. April 1883 bekannt gemachten, vom Reichstage genehmigten Beschlüsse des Bundesraths festgestellt sind, durch das Reichs-Gesetzblatt bekannt zu machen.

* Von der Königl. Regierung zu Merseburg sind die folgenden Schriften: 1. Verhandlungen über den Antrag Liebknecht und Genossen, betreffend die Aufhebung sämmtlicher im Deutschen Reiche existirenden Ausnahmegesetze, in der Reichstagssitzung vom 11. Januar 1883; 2. Rede des Abgeordneten Max Kaiser zur Börsensteuer. Gehalten in der Reichstagssitzung vom 19. Januar 1883 — auf Grund des Socialistengesetzes verboten worden.

## Ausland.

* Der französische Minister des Innern, Waldeck-Rousseau, hat sich bei einem am 13. d. der Stadt Angoulême gemachten Besuche gerade so benommen wie Gambetta, wenn er die Provinzen bereiste. Ueberall betonte er sein Ich und von dem Präsidenten der Republik war nirgends die Rede. Dem Bischof von Angoulême erwiederte er auf dessen Begrüßung in herablassender Weise: „Ich danke Ihnen, Herr Bischof, dafür, daß Sie der Regierung die Achtung Ihrer Geistlichkeit betheuern. Die Regierung achtet die Rechte aller Gewissen und wird nichts gegen dieselben unternehmen. Ich werde mich gern überzeugen lassen, daß Sie sich von dem wohlverstandenen Interesse des Landes in Ihrem Wirken leiten lassen." Mit dem General Mancel, der seine Officiere vorstellte, wechselte er auch einige verbindliche Redensarten. An dem Turnfeste, das der eigentliche Anlaß zum Besuche des Ministers war, betheiligten sich 40 Vereine, 800 Jünglinge und Knaben. Der Minister wurde natürlich zum Ehrenmitglied ernannt, was ihn veranlaßte, wieder eine große Rede zu halten über Pflicht und Vaterland. So sagte er: „Die Turnvereine wollen etwas mehr sein als Erholungs- und Vergnügungsgesellschaften. Sie haben patriotischere und höhere Absichten, es sind Verbindungen für die Erfüllung der größten Pflichten (lebhafter Beifall) und das leitende Gefühl ist das, welches der auf Ihrer Medaille eingeschriebene Wahrspruch wiedergiebt: Pflicht und Vaterland! — d. h. Ihre Vereine sollen an sich ziehen alle die, welche der Patriotismus beseelt und welche wie wir alle nur Einen Gedanken haben: die Erhebung des Vaterlandes! (Einstimmiger Beifall.) In Frankreich rechnete man lange, vielleicht zu lange, lediglich auf den Muth und kümmerte sich nicht genug um die Entwicklung der physischen Kraft. Man vergaß diese nützliche Seite der Erziehung. Jetzt werden diese jungen Leute, diese jungen Männer, in den Dienst der wesentlich französischen Eigenschaft, des Muthes, einen gesunden, kräftigen, gegen die Strapazen abgehärteten Körper und dann noch eine Sache mehr stellen: die Gewohnheit einer freiwillig angenommenen Mannszucht. (Lebhafter Beifall.) Ich freue mich, Ihre Fahnen an diesem Festtage zu begrüßen, ich bin überzeugt, daß man sie immer auf dem Pfade der Pflicht finden wird." (Verlängerter Beifall; Rufe: Es lebe die Republik!) Unter den Turnvereinen befand sich auch die Société Alsacienne-Lorraine, deren Fahne mit schwarzem Flor umhüllt war und mit Hochrufen auf Elsaß-Lothringen begrüßt wurde. Als der Minister von der Estrade herabstieg, wurde er mit dem Rufe: Es lebe der Minister! Es lebe die Republik! begrüßt. Beim Festmahle trank der Präsekt auf das Wohl des Präsidenten der Republik, welcher sich so eifrig mit der Erhebung Frankreichs beschäftige, und auf das Wohl der Turnvereine. General Tricoche versicherte die Turner der Sympathie der Armee, der sie große Dienste leisteten. Es folgte ein Hoch auf die Armee, worauf der kampflustige Paul Déroulède, der natürlich nicht fehlen durfte, im Namen der „Liga der Patrioten" und des Präsidenten derselben, Henri Martin, das Wort ergriff. Er entwickelte das bekannte Programm der Liga, setzte auseinander, daß dieselbe die Jugend an die Erfüllung „der Pflicht" gewöhnen wolle, und trank schließlich auf die „Hoffnung". Nachdem nun der Bürgermeister gesprochen, ergriff auch der Minister wieder das Wort. Er wies auf die zwölfjährigen Kämpfe der dritten Republik hin, die nun unerschütterlich dastehe; doch habe die Demokratie in diesem langen Kampfe uns Daiem kostbare Jahre und Kräfte verloren. Er beschwor die feindlichen Gruppen, ihren nunmehr zwecklosen Widerstand aufzugeben und dem Wohle Frankreichs zu liebe in die Republik einzutreten, die ihnen ihre Arme öffne, sie aber auch zermalmen könne, wenn sie ihre Angriffe fortsetzen würden. Zum Schlusse betonte er die Nothwendigkeit einer starken Regierung für die Republik und den Entschluß des gegenwärtigen Kabinets, diese starke Regierung zu sein.

## Vom deutschen Kriegerbunde.

Görlitz, 14. Mai.

Heute und gestern fand hierselbst im Kaisersaale der zwölfte Abgeordnetentag des deutschen Kriegerbundes statt, zu dem 67 Vertreter erschienen waren, welche ca. 1881 Stimmen auf sich vereinigten. Die Korporation zählt innerhalb 1500 Vereinen ca. 200,000 Mitglieder aus allen Theilen Deutschlands. — Den Vorsitz führte Oberst a. D. v. Elpons. Nach Wahl des Bureaus, Verlesung verschiedener Begrüßungstelegramme 2c. wurde folgendes Telegramm an S. M. den Kaiser abgesandt:

„An Se. Majestät den Deutschen Kaiser,
König von Preußen,
Berlin.

Der in Görlitz versammelte 12. Abgeordnetentag des deutschen Kriegerbundes, Vertreter ehemaliger Soldaten aus allen Theilen Deutschlands, bringt Ew. Majestät in dem Gefühle unbegrenzter Treue und Hingebung und durchdrungen von echter Vaterlandsliebe ein begeistertes dreifaches Hoch.

Der 12. Abgeordnetentag des deutschen Kriegerbundes."

Nach Ertheilung der Decharge berichtete der Vorstand über die Kronprinz-Waisenhaus-Stiftung, welche zu den freudigsten Hoffnungen Veranlassung gebe. Dieselbe hat den Zweck, arme Kameradenkinder, deren Ernährer im Dienste resp. im Felde verunglückten, durch den Bau eines Waisenhauses und Aufnahme darin zu unterstützen und besitzt bereits einen Fonds von 64,000 M. — Den wichtigsten Punkt der Verhandlungen bildete das Referat des Vorstandes über seine bisherigen Maßnahmen, um eine Einigung aller Militärverbände Deutschlands herbeizuführen. Allgemein wurde betont, daß der Kriegerbund in dieser Sache bis an die äußerste Grenze der Nachgiebigkeit gelangt sei und weitere Forderungen nicht erfüllen könne, ohne seinen Bestand definitiv aufzugeben. Dennoch wurde von vielen Seiten der innigste Wunsch kundgegeben, daß die deutschen Krieger, welche 1870 Schulter an Schulter gegen den Erbfeind kämpften, doch auch im bürgerlichen Leben sich in herzlichster Eintracht zusammenfinden möchten. Wir Lebenden seien die Testamentsvollstrecker der gefallenen Kameraden; an uns sei es, die Vereinigung mit allen Kräften herbeizuführen. Der Bundesvorstand erklärte seine Bereitwilligkeit, alles zu thun, um diesem Wunsche Folge zu leisten und wurde ein gleichlautender Antrag genehmigt. Zu Ehrenmitgliedern des Deutschen Kriegerbundes wurden eine große Anzahl hoher Beamten und ehemaliger Militärs, welche Verdienste um das Kriegervereinswesen haben, vorgeschlagen und einstimmig anerkannt. Auch Se. Durchlaucht der Fürst Reichskanzler, sowie General-Feldmarschall Graf Moltke nebst einigen Ministern sollen um Annahme der Ehrenmitgliedschaft genegtest gebeten werden. Die Anwahlen des Präsidiums in Beziehung auf die neu eingetretenen Vorstandsmitglieder wurden allerseits bestätigt. Die von verschiedenen Vereinen und Verbänden vorgeschlagenen Statutenänderungen wurden mit der Motivirung abgelehnt, daß bei den Korporationsrechten des Bundes eine allzu häufige Umgestaltung seiner Satzungen nicht angängig sein dürfte. Den Verbänden soll es fernerhin anheimgegeben werden, neben ihrer Bezirkskummer sich einen landsmannschaftlichen Namen zuzulegen. Ebenso sollen die Abgeordnetentage des Bundes von jetzt ab, wenn möglich, mit Gottesdienst eröffnet werden. — Das offizielle Organ „Parole" wünschte man vielfach aus den Händen des jetzigen Verlegers, Rud. Mosse in Berlin, genommen zu sehen, doch ist vorläufig noch ein Vertrag bis 1887 in Kraft, welcher dies nicht gestattet. Die Frage, ob Ersatzreservisten als ordentliche Mitglieder in die Kriegervereine aufgenommen werden sollen, beantwortete man dahin, daß nach dem Wortlaute der Statuten dies recht wohl angängig sei und nach den allgemeinen Prinzipien auch kaum verweigert werden könnte, doch soll den Vereinen ihr Selbstbestimmungsrecht in keiner Weise genommen werden. — Sodann wurde der Wunsch allseitig ausgesprochen, daß die Erträge der noch etwa vom Deutschen Kriegerbund ins Leben zu rufenden Stiftungen lediglich den Mitgliedern des Bundes resp. deren Angehörigen zu gute kommen mögen. — In Bezug auf das Verhältniß der Bezirke zu ihren Vereinen wünschte man, daß ein Uebergreifen eines Bezirkes in die Grenzen eines andern, resp. Vereine aus anderen Bezirken in den seinigen zu ziehen, vermieden werde, ebenso sollen die Bezirksvorstände entgegen dem § 13 der Statuten ihre Verwaltungskosten selbst decken, und dann gilt es als feststehend, daß jeder zum Bunde tretende Verein auch einem Bezirksverbande angehören müsse. — Der nächste Abgeordnetentag soll in Köln a. Rh. stattfinden. Zu dem hamburger allgemeinen Kriegerfeste soll eine Deputation vom Präsidium abgesandt werden. Mit einem Hoch auf Se. Maj. den Kaiser schloß der Vorsitzende Montag den 14. Mai die Verhandlungen, den Abgeordneten für ihre ersprießliche Mitwirkung dankend und ein fröhliches Wiedersehen nächstes Jahr wünschend. Seitens des hiesigen Vereins „Kameradschaft" war alles aufgeboten worden, um den Delegirten den Aufenthalt in Görlitz recht angenehm zu gestalten. — Zugleich feierte der Bund sein 10jähriges Stiftungsfest, indem vor einem Dezennium in Weißenfels sein Grundstein gelegt wurde. Die Gründer der Vereinigung sind theilweise noch heute innerhalb des Bundes wirksam. Das Vermögen des Bundes beziffert sich auf ca. 150,000 M. und ist in den sichersten Werthpapieren angelegt. Selbstverständlich ist das Vermögen der einzelnen Vereine, Verbände 2c. darin nicht mit einbegriffen. An die durch Wassersnoth geschädigten Kameraden sind über 8000 M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830517032/fragment/page=0001

Unterstützung gezahlt worden. Außerdem zahlt der Bund noch viele andere Unterstützungen an hilfsbedürftige Kameraden. — Gegenwärtig arbeitet man daran, den Paragraphen zu bethätigen, welcher im Falle eines Krieges die Mitglieder verpflichtet, im Sinne der genfer Konvention sich dem Staate zur Verfügung zu stellen, und ist eifrigst bemüht, die Vereine hierzu zu organisiren.

## Halle, den 16. Mai.

— Die Genauigkeit einer berliner Meldung vorausgesetzt, wird die gegenwärtig dort anwesende Gesandtschaft der Königin von Madagaskar mit dem heute nachmittag 5 Uhr 43 Min. von Berlin hier eintreffenden Courierzuge auf der Durchreise nach Weimar unsern Bahnhof passiren. In Weimar wird die Gesandtschaft u. a. dem Afrikareisenden Rohlfs einen Besuch machen.

— Der Pfingstverkehr war, wie die gestern schon mitgetheilte Gesammtzahl und die nachstehenden speziellen Angaben zeigen, auch in diesem Jahre auf hiesigem Bahnhofe ein äußerst reger. Besonders am Sonnabend und am ersten Feiertage steigerte sich derselbe infolge des eingetretenen günstigen Wetters derart, daß zu seiner Bewältigung die angestrengteste Thätigkeit des Bahnhofs- und Expeditions-Personals erforderlich wurde. Die Abfertigung der Züge geschah trotzdem in der promptesten Weise; ebenso hat sich die bei der Vereinigung des gesammten Billetexpeditionsdienstes von der königl. Eisenbahn-Direktion Magdeburg eingeführte Schaltereintheilung, nach welcher die Abfertigung der Personen nach Klassen getrennt geschieht, recht gut bewährt.

Es wurden expedirt:

| | Am 11. Mai: | | | Am 12. Mai: | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Auf Linie: | I/II.Kl. | III.Kl. | IV.Kl. u. Mil. | I/II.Kl. | III.Kl. | IV.Kl. u. Mil. |
| Magdeb.-Leipz. | 131 | 449 | 330 | 256 | 687 | 751 |
| Halberstadt | 51 | 286 | 162 | 83 | 395 | 494 |
| Halle-Kassel | 51 | 201 | 250 | 99 | 352 | 840 |
| Halle-Sorau | 25 | 103 | 113 | 35 | 189 | 333 |
| Thüringen | 113 | 206 | 244 | 228 | 628 | 1031 |
| Berlin-Anhalt | 44 | 95 | 190 | 74 | 173 | 382 |

| | Am 13. Mai: | | | Am 14. Mai: | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Auf Linie: | I/II.Kl. | III.Kl. | IV.Kl. u. Mil. | I/II.Kl. | III.Kl. | IV.Kl. u. Mil. |
| Magdeb.-Leipz. | 187 | 894 | 887 | 118 | 675 | 522 |
| Halberstadt | 91 | 649 | 271 | 59 | 425 | 212 |
| Halle-Kassel | 47 | 462 | 1125 | 44 | 247 | 595 |
| Halle-Sorau | 18 | 207 | 271 | 22 | 136 | 105 |
| Thüringen | 211 | 1083 | 884 | 169 | 659 | 489 |
| Berlin-Anhalt | 75 | 163 | 443 | 40 | 137 | 226 |

Zusammen, wie schon mitgetheilt, 22,922 Personen.

— Auf dem Stadtbauamte fanden heute drei Submissions-Verhandlungen statt betreffend: 1. die Herstellung eines Thonrohrkanales von 25/30 cm Lichtweite in der kl. Klausstraße und zwar auf der Strecke von der kl. Klausstraße Nr. 18 bis zum gr. Schlamm — veranschlagt zu 1432 M.; 2. die Herstellung eines Thonrohrkanals von 25 cm Lichtweite in der Luckengasse und zwar auf der Strecke von der Luckengasse Nr. 4b bis Nr. 11 — veranschlagt zu 785 M.; 3. die Herstellung von 320 lfd. m 2 m breiten Promenaden-Wegen auf dem alten Stadtgottesacker incl. Lieferung aller Materialien — veranschlagt zu 632 M. Es gingen folgende Offerten ein: ad 1 G. Loether 13 Proz., A. C. Vogel 10½ Proz, Plätzsch 6 Proz., F. Uebe 4 Proz., F. George 2 Proz. unter dem Anschlag. ad 2: Plätzsch 4 Proz. über dem Anschlag, W. Kirschke 2 Proz., F. George 3 Proz., A. C. Vogel 8½ Proz. unter dem Anschlag. ad 3: F. George 20½ Proz., G. Loether 18 Proz., W. Kirschke 12 Proz., H. Kulisch 9 Proz., Plätzsch 4 Proz., F. Uebe 1½ Proz., sämmtlich unter dem Anschlag.

— Der Nordostthüringer Turngau hält Sonntag den 3. Juni in der Funkenburg zu Merseburg einen ordentlichen Gauturntag ab. Die Tagesordnung besteht in geschäftlichen Angelegenheiten und Mittheilung des Jahresberichts des Gauvertreters, in Aufnahme neuer Vereine in den Gauverband, Bericht der Prüfungskommission für die Jahresrechnung pro 1882, Bericht über den Kreisturntag in Gotha und über das in diesem Jahre in Merseburg abzuhaltende Gauturnfest, Beschlußfassung über Reisekostenentschädigung der Gauvorstandsmitglieder und Abänderung des Gaugrundgesetzes bezüglich Wegfalls der noch bei einigen Vereinen des Gaues bestehenden farbigen Vereinsmützen.

— Der außerordentlich rege Verkehr, welchen während der Pfingstfeiertage die hiesigen Saaldampfer zu vermitteln hatten, giebt uns Veranlassung darauf hinzuweisen, daß die Landungsvorrichtungen namentlich an der Rabeninsel völlig ungenügende sind. Wir hoffen, daß diese Anregung genügt, die Dampfbootbesitzer zur Herstellung sicherer Brücken 2c. zu veranlassen.

### Die Solisten Bilse's.

Wenige Orchester haben so zahlreiche hervorragende Solisten aufzuweisen, wie das Bilse'sche. An der Spitze stehen zwei Geigenvirtuosen, Johan Smit, der Konzertmeister des Orchesters, und Charles Molé, beide der belgischen Schule entsprossen. Der Solocellist ist Herr Cornélis Liégevis, der in Brüssel den I. Preis erhielt. Christian Kriens ist ein Clarinetten-Virtuos, und Henry Chaussier, der mit Meisterschaft das Waldhorn bläst, nennt das Berl. Fremdenbl. ein Unicum. In Hugo Türpe besitzt die Kapelle einen ausgezeichneten Cornet-à-Piston-Virtuosen, in Fräulein Elise Jansen eine tüchtige Harfenistin und endlich in Josef Clam einen Meister auf dem Contrabasse.

## Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz 2c. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

S **Nordhausen,** 15. Mai. Der hiesige „Städtische Geschichts- und Alterthumsverein" hielt am Donnerstag seine Maiversammlung ab. Es wurde zuerst über die Erhaltung eines Zugangs zu den unterirdischen Gewölben des Zwingers mitgetheilt, daß ein solcher unmöglich sei, weshalb der Verein den Beschluß faßt, allen sich für diese alten Bauwerke Interessirenden, Schülern und Erwachsenen, noch einmal vor Zudeckung des jetzigen Eingangs die Gewölbe zugänglich machen und erleuchten zu lassen. Der jetzige Deckstein, der Grabstein eines Dekans unseres Domstifts, soll dem Alterthumsmuseum einverleibt werden. Dann wurde die Restauration unseres einzig noch vorhandenen Wartthürmchens, weil sehr nöthig, angeregt und beschlossen. Ferner wurden 100 Mk. für Anschaffung einer Anzahl Werke für thüringische und nordhäuser Geschichte bewilligt. Sodann hielt Herr Lehrer Karl Meyer (unter Vorlegung eines Oelgemäldes der jetzt restaurirten Klosterkirche zu Münchenlohra) einen auf eigenen urkundlichen Forschungen beruhenden Vortrag über das Kloster Münchenlohra bei Nordhausen. Die Gründung desselben setzte er in die Zeit um 1230, die aus dieser Zeit stammende Klosterkirche ist im romanischen (Rundbogen-) Stil erbaut und unstreitig das älteste kirchliche Bauwerk im Landkreise Nordhausen. Im Bauernkriege 1525 wurde das Kloster von den Bauern geplündert und arg beschädigt und 1546 vom Grafen Ernst V. v. Honstein säkularisirt. Unter Vorlegung der Zeichnungen der bislang unbekannt gebliebenen Siegel des Konvents und des Propstes des Klosters theilte er mit, daß das Kloster dem heiligen Märtyrer Gangolfus geweiht und für Nonnen des Benediktinerordens bestimmt gewesen ist. Herr Erster Staatsanwalt v. Wille gab über die baulichen Eigenthümlichkeiten der alten Klosterkirche dann noch lehrreiche Erläuterungen. Ein Vereinsmitglied that schließlich noch des hier und in der Umgegend umlaufenden Gerüchts Erwähnung, der als eifriger Katholik bekannte Architekt, welcher den Restaurationsbau im Auftrage des Staates ausgeführt, habe in die Knöpfe der beiden neuen Thürme dieser protestantischen Kirche zu Münchenlohra je ein Exemplar der ultramontanen Zeitung „Germania" gelegt, er stellte in sichere Aussicht, daß er den Superintendenten der Diözese Bleicherode davon in Kenntniß setzen und um Untersuchung und Vernehmung der bezeichneten Zeugen angehen werde.

*.* **Schkeuditz,** 15. Mai. Der Hilfsförster Schl. fand am Freitag den 60 Jahre alten Kürschnermeister Kühn aus Markranstedt im Walde erhängt vor. Nahrungssorgen sollen der Grund der That sein.

— Der berliner Scharfrichter Krauts hat sich am 15. d. früh mit seinen Gehilfen nach Magdeburg begeben, um dort heute an dem Raubmörder Ziegler das vom Schwurgericht zu Magdeburg über denselben ausgesprochene Todesurtheil zu vollstrecken.

—c. **Leipzig,** 15. Mai. Der Inspektor der Magdeburgischen Bahn hierselbst, Herr Wilde, erhielt anläßlich seines 30jährigen Dienst-Jubiläums von dem Herzog von Altenburg das Ritterkreuz II. Klasse des sächsisch-ernestinischen Hausordens. — Die Pfingstfrequenz auf den hiesigen Bahnhöfen betrug 140- bis 145,000 Personen.

## Universitäts-Nachrichten.

* **Berlin,** 15. Mai. Das ordentliche Mitglied der königlichen Akademie der Wissenschaften, Prof. Dr. Leopold Kronecker, ist zum ordentlichen Professor der philosophischen Fakultät hiesiger Universität ernannt.

## Vermischtes.

— [Eine journalistische Speisekarte.] Bei der am Sonntag im Anschluß an den XVI. deutschen Journalistentag stattfindenden Tafel gelangte nachstehendes „Extrablatt" zur Ausgabe: Tafel-Zeitung des 16. deutschen Journalistentags in Eisenach. Unter Mitwirkung berühmter Fachgelehrten redigirt und herausgegeben von Carl und Edmund Röhrig, Hotel „Großherzog von Sachsen", Eisenach. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet. — Kräftig anregender Leitartikel: Julienne-Suppe. — Frühlingsbetrachtung: Kiebitz-Eier auf Sockeln mit frischer Waldbutter. — Zur Tagesgeschichte: Steinforellen, aus bester Quelle, blau gesotten; dazu aus Tunis telegraphisch beorderte 1883er Kartoffeln. — Eine kosmopolitische Frage: englischer Braten mit Champignon-Sauce und pikantem Essay. — Die neueste Tripelallianz: Riesenspargel à la hollandaise; geräucherter Rheinlachs, Italienische Backhähnel. — Ueberraschender Zwischenfall: Punsch romain. — Eine diplomatische Combination: Straßburger Gänseleberpastete mit Aspic, sein complicirt. — Feuilleton: „Aus dem deutschen Wald, eine forstwirthschaftliche Studie; 1. Kapitel: Der Rehziemer." — Vermischte Nachrichten: Salate, Kompots, Früchte 2c. — Telegraphischer Specialdienst: Neueste Formen von Gefrorenem, wohlgelungen; Eisbackwerk, glücklich angekommen. — Aus dem Damenbazar: Marzipan-Confituren, Früchte; als Specialitäten: Kirschen, Aprikosen, Trauben, Jerusalemer Apfelsinen 2c. — Kurz vor Redaktionsschluß eingegangen: Diverse Käse mit Pumpernickel. — — Briefkasten der Redaktion: Die Weinfrage ist glücklich gelöst, Näheres darüber hübenstehend im Anzeiger d. Bl.; über Kaffee und andere Kolonialfragen wird beste Auskunft in unserem Redaktionsbureau ertheilt. — — Selbstverlag der Redaktion.

— [Rennen zu Hoppegarten am 14. Mai.] Frühjahrs-Meeting. Dritter Tag. I. Oberhof-Rennen 1500 M. 1. Prz. Fr. Hatzfeldt's „Architekt", 2. Rittm. Mollard's „Leibhusar". II. Henckel-Rennen. Ehrenpreis vom Grafen H. Henckel von Donnersmark sen. und 5000 M. Staatspreis. 1. Prz. Fr. Hatzfeldt's „Guibelline", 2. Gr. Schmettow's „Niklot", 3. Ed. Moll's „Alpenkönig". III. Preis von Hoppegarten. 1400 M. 1. Haupt-Gest. Graditz's „Schneemann", 2. Erbprinz Fürstenberg's „Erstling". IV. Adonis-Rennen. 2000 M. 1. Haupt-Gest. Graditz's „Wartburg", 2. C. Pitzschke's „Burgfräulein". V. Verkaufs-Rennen. 1000 M. 1. Prz. Fr. Hatzfeldt's „Naïad", 2 Ulrich's „Hymne". VI. Pfingst-Hürden-Rennen. 1200 M. 1. O. Oehlschläger's „Prinz Eugen. 2. Rittmeister Freiherr v. König's „Bravienka".

— [Verbot.] Der Magistrat in Triest hat die Vorstellungen des Wagner-Theaters untersagt, weil die Dekorationen nicht imprägnirt und die Arrangements feuergefährlich seien. Der Direktor des Theaters hat geltend gemacht, daß er bereits in Deutschlands und Italien anstandslos gespielt habe, doch ist wenig Aussicht, daß das Verbot zurückgenommen wird.

— [Doppelmord.] In Wangen bei Kannstadt bedrohten am Freitag abend zwei Strolche eine Wirthsfrau. Zwei Bürger, welche letzterer zu Hilfe kamen, wurden von den Strolchen niedergestochen; beide, noch junge Männer, sind todt. Es herrscht große Aufregung und Entrüstung. Einer der Mörder ist inzwischen in Stuttgart verhaftet worden.

— [Personalnachrichten.] In Paris hat am Sonntag die Verlobung des Prinzen Georg Radziwill, Lieutenant im Garde-du-Corps-Regiment und Sohn des Fürsten Anton Radziwill, mit der Gräfin Braniczka, Tochter des Grafen Ladislaus Braniczki, eines der reichsten polnischen Magnaten, stattgefunden. — Dem Hotelbesitzer Rudolf Sendig in Schandau ist, in Anerkennung hochherziger Aufnahme kranker russischer Offiziere von dem Kaiser von Rußland der Orden zum „rothen Kreuz" verliehen worden. — Auf der Fahrt nach seinem Hotel in Venedig, wo er eben von Padua angekommen war, ist vor einigen Tagen Prof. Dr. Johann Klein aus Wien plötzlich gestorben. Als die Gondel beim Hotel angekommen, öffnete der Gondoliere, um dies dem ihm unbekannten Fremden mitzutheilen, den Vorhang; der Fremde antwortete nicht und der Gondelfahrer, hierdurch erschreckt, rief um Hilfe. Der Portier eilte herbei und fand, als er den Fremden an Kopf und Hand berührte, daß diese schon kalt, daß der Gast todt war. Klein war Mitglied der Akademie der bildenden Künste und der Central-Kommission für Kunst- und historische Denkmale; er hat im Gebiete der kirchlichen Kunst und namentlich der Glasmalerei Epochemachendes geleistet. Er entwarf die Kartons zu den großen Glasfenstern für den Kölner Dom, für den Dom in Münster und für viele andere Kirchen in Deutschland und Frankreich.

## Aus den Bädern.

Sz. **Koswig i/A.,** 15. Mai. Unser Friederikenbad, dessen „weißer Quell" durch seinen Gehalt an Schwefelkohlenstoffgas schon 1763 in den herzogl. Landen berühmt war, eröffnete gestern seine Saison mit einem solennen Frühkonzert. Mit den Weisen unserer Stadtkapelle, die unter der Leitung des Herrn Musikdirektors Fischenbeck Vortreffliches leistet, wetteiferte der vielstimmige rings um den freundlichen Kurgarten postirte Chor der Waldsänger.

* In Marienbad waren laut Kurliste vom 12. d. am 11. 335 Parteien mit zusammen 424 Kurgästen eingetroffen. Unter den Eingetroffenen befindet sich auch Se. Exc. der bairische Staatsminister Dr. J. v. Lutz; derselbe ist im Englischen Hof abgestiegen.

### Todesfälle.

Am Sonnabend ist auf Vogelgesang bei Ueckermünde der Rittergutsbesitzer und Kreisdeputirte v. Enckevort, geboren am 27. Sept. 1808, gestorben. Derselbe war von 1852—58 und 1866—73 konservatives Mitglied des Abgeordnetenhauses.

In München ist am 11. d. M. der Museum-Direktor a. D. und Landschaftsmaler Jost Schiffmann, Schüler Ed. Gerhardt's in München, im Alter von 58 Jahren gestorben.

## Aus dem Leserkreise.

Halle, 15. Mai.

Herr Redacteur! Wir waren heute früh auf dem Friedhofe am Roßplatze und hielten uns etwa ¼ Stunde dort auf. Während dieser kurzen Zeit gingen etwa 10 bis 12 vom Exerzierplatze kommende Kugeln über unsere Köpfe weg. Als wir den diensthuenden Feldwebel (ein Offizier war nicht zugegen) auf die Gefährlichkeit dieser Schüsse aufmerksam machten, erklärte derselbe, es würde zwar mit Blei geschossen, doch gingen die Kugeln nicht weiter als 100 Meter.

A. H. B.

## Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Paris, 15. Mai, abends. (Telegr.) Boulevard-Verkehr. 3 proz. Rente 79,70, Anleihe von 1872 109,55, Türken 11,95, Spanier 63⅝, Egypter 368,00, Banque ottomane 780,00. Ruhig.

— Sächsisch-Thüringische Aktiengesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung. Der Kurs der Aktien dieser Gesellschaft erfuhr an den beiden letzten Börsentagen in Berlin eine Steigerung von mehr als 11% (auf 182). Man führt dieselbe auf eine Darlegung über die Lage der Mineralölindustrie zurück, in welcher dieselbe als sehr günstig bezeichnet wird.

* Nürnberg, 12. Mai. (Hopfenmarktbericht von Leopold Held.) Der Gesammtumsatz an Hopfen in der zweiten Hälfte dieser Woche betrug gegen 150 Ballen. Die Zufuhr des gleichen Zeitraumes belief sich auf 50 Säcke. Ein namhafter Theil der Verkäufe bestand aus schwer gepackten guten Sorten. Gezahlt ward für Prima bis zu 410 M., für gute Mittelwaare 355—385 M., für dunkle Mittelhopfen 330—350 M. Die Stimmung ist ruhig, fest.

— Ueber die Ernteaussichten in Ungarn wird der „Köln. Ztg." unterm 12. d. aus Pest geschrieben: Noch trennen uns sechs Wochen von dem Beginn der Ernte, aber schon heute unterliegt es keinem Zweifel, daß, wenn nicht abnorme Witterungsverhältnisse eintreten, nach dem heutigen Stande der Feldfrüchte die Ernte eine vorzügliche sein wird. In den für den Getreidebau wichtigsten Gegenden des Landes, nämlich in der Theißgegend, dem Banat und der Bacska, wird der Stand der Winter- und Sommersaaten als ein glänzender bezeichnet. Die gegenwärtige warme und feuchte Witterung ist namentlich auch für den jetzt im Zuge befindlichen Maisanbau von großem Vortheil. Für einen Ackerbaustaat wie Ungarn ist ein glänzendes Erntejahr ein wahres Glück, das auch auf die politische Lage des Landes nicht ohne Rückwirkung bleibt.

— Telegraphische Schiffsnachrichten. Der Postdampfer „Hammonia" von der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft ist, von New-York kommend, auf der Elbe eingetroffen. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Frankfurt" ist am 9. d. in Montevideo, der Postdampfer „Holsatia" von der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, von Westindien kommend, am 14. d. in Havre eingetroffen.

* Berlin, 15. Mai. Städtischer Central-Viehhof. Es standen zum Verkauf: 4303 Rinder, 6202 Schweine, 1431 Kälber, 16,845 Hammel. — Das Geschäft in Rindern ließ sich am verflossenen Sonnabend sehr lebhaft an, da die Exporteure ihren Bedarf schnell zu decken suchten, verlangsamte sich aber gestern und heute bedeutend, als der starke Auftrieb begann. Infolge dessen hielt nur bessere Waare den letzten Preis, während geringere, speziell mittlere Qualitäten zurückgingen. Es wurde bezahlt: für I. 58—62, Ausnahmen bis 64, II. 49—52, III. 44—55, IV. 41—43 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Recht schleppend und zu bedeutend weichenden Preisen verlief der Markt für Schweine, deren Auftrieb für das nunmehr eingetretene warme Wetter viel zu stark war. Beste Mecklenburger erzielten ca. 50, Pommern und gute Landschweine 58—49, Senger 45—46, Russen 44—46, Serben 47—51 M. per 100 Pfd. bei 20 Proz. Tara, Bakonier 56—57 M. bei 40—45 Pfd. pr. Stück Tara. — Kälber verblieben, bei langsamem, sich durch die drei letzten Tage hinziehenden Geschäft bei den letztbezahlten Preisen von 46—54 Pf. für Ia. und 35—44 Pf. pr. 1 Pfd. Schlachtgewicht für IIa. Auch für Hammel blieben im großen Ganzen die vorwöchentlichen Preise maßgebend, da ein paar kleine für den londoner Markt auserwählte Posten feinster Waare, die über die Notiz hinaus bezahlt wurden, nicht die Preisnotirung ändern können. Durchschnittlich wurden I. mit 47—52, beste Lämmer bis 55, II. mit 40—44 Pf. pro 1 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt.

* Berlin, 15. Mai. Rüböl. Termine flauer. Gek. m. F. 3000 Ctr. Loco m. F. —, o. F. — per diesen Monat 70,5—70—70,5 bez., pr. Mai-Juni 69,9—69,7—69,8 bez., pr. Juni-Juli —, pr. Juli-Aug. —, pr. Aug.-Sept. —, pr. Sept.-Okt. 60,5 bez., pr. Okt.-Nov. — Leinöl pr. 100 Klgr. loco m. F. — Lieferung —. Spiritus pr. 100 Liter, à 100% = 10,000%. Term. wenig verändert. Gek. 260,000 Liter. Loco m. F. —, per diesen Monat und pr. Mai-Juni 55,1—54,8 bez., pr. Juni-Juli 55,2—55,1 bez., pr. Juli-Aug. 56,1—55,9 bez., pr. Aug.-Sept. 56,6—56,4 bez., pr. Sept.-Okt. 55—54,8 bez., pr. Okt.-Nov. —, pr. Nov.-Dez. —, Spiritus pr. 100 Liter à 100% = 10,000% loco o. F. 55,2—55 bez.

* Leipzig, 15. Mai. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage 2c. Weizen pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger 160—192 Mark bez. fremder 195—220 M. bez. Fest. Roggen pr. 1000 Kg. netto loco hiesiger 140—160 M. bez. Fest. Gerste pr. 1000 Klgr. netto loco hiesige 160—175 M. bez. u. Br., geringe 120—135 M. bez. Hafer pr. 1000 Klgr. netto loco 130—142 M. bez. Mais pr. 1000 Klgr. netto loco fehlt. Rapskuchen pr. 100 Klgr. netto loco 14 M. Br. Rüböl pr. 100 Klgr. netto loco 70,50 M. bez. pr. Mai-Juni 70,50 M. Br. Unv. Spiritus pr. 10,000 Literproc. ohne Faß loco 55,80 M. G. Unverän ert.

* Magdeburg, 15. Mai. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus. Fest. Loco ohne Faß 54,80—55,30 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 55,75 M. pr. Mai 55,75 M. nom., pr. Juni 56,00 M. nom., pr. Juli 56,75 M. nom., pr. Aug. 57,50 M. nom., pr. Sept. 57,75 M. nom. pr. 100 l à 100%. — Rübenspiritus. Gefragt. Loco 55,00 M.

* Petersburg, 15. Mai. nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. Talg loco 76,00, pr. Aug. 73. Weizen loco 14,25. Roggen loco 9,50. Hafer loco 5,25. Hanf loco 35,00. Leinsaat (9 Pud) loco 14,00.

* Antwerpen, 15. Mai. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußber.) Weizen ruhig. Roggen fest. Gerste unv. Hafer behauptet.

* Amsterdam, 15. Mai. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Term. niedr., pr. Mai 269, pr. November 285. Roggen loco fester, auf Termine unv., pr. Mai 168, pr. Oktober 177. Raps pr. Herbst 371 Fl. Rüböl loco 41¼, pr. Herbst 35¾.

* London, 15. Mai. (Telegr.) nachm. Havannazucker 12 23½ nom.

* Liverpool, 15. Mai. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen ruhig. Mehl fest. Mais 1 d. niedrieger.

* Manchester, 15. Mai, nachm. (Telegr.) 12r Water Armitage 7, 12r Water Taylor 7½, 20r Water Nicholls 8⅝, 30r Water Clayton 9¾, 32r Mock Townhead 9⅜, 40r Mule Mayoll 9½, 40r Medio Wilkinson 10¾, 32r Warpcops Lees 8⅞, 36r Warpcops Qual. Rowland 9⅞, 40r Double Weston 11, 60r Double courante Qual. 14½, Printers 16/16 34/50 8½pfd. 87. Anziehend.

* New-York, 14. Mai. (Telegr.) Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11⅛, do. in New-Orleans 10 3/16, Mehl 4 D. 25 C. Rother Winterweizen loco 1 D. 25 C., do. pr. Mai. 1 D. 22⅛ C., do. pr. Juni 1 D. 23¼ C., do. pr. Juli 1 D. 25⅜ C. Mais (New) — D 66 C. Zucker (fair refining Muscovadoes) 7⅛. Kaffee (fair Rio-) 9½. Schmalz (Wilcox) 11 15/16. do. Fairbanks 12⅜, do. Rohe u. Brothers 11 15/16. Speck 11½. Getreidefracht nach Liverpool 3½.

## Telegraphische Kursberichte der Saale-Ztg.

**Berlin,** 16. Mai, 1 Uhr 50 Min. nachm.

### Fonds-Börse.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4% Preuß. Konsol. Anl. | 102,40 | Laurahütte | 132,75 |
| 4½% do. do. | 104,00 | Dortmunder Union St.-P. | 96,75 |
| 4% Landsch. Ctr.-Pfdbr. | 101,80 | Oesterreichische Kreditakt. | 523,50 |
| Breslau-Schw.-Freibrg. | 110,25 | Franzosen | 572,00 |
| Mainz-Ludwigshafener | 100,50 | Lombarden | 257,50 |
| Marienburg-Mlawkaer | 106,25 | Galizier | 129,90 |
| Mecklenb.-Frdr.-Franzb. | 194,50 | 4% Oesterr. Goldrente | 84,60 |
| Oberschlesische Eisenbahn | 259,50 | 4% Ungarische do. | 76,00 |
| Ostpreußische Südbahn | 117,75 | 5% Russ. 1877er Anleihe | 92,75 |
| Diskonto-Kommandit | 202,40 | 4% do. 1880er do. | 73,75 |
| Darmstädter Bank | 153,25 | Russische Noten | 203,50 |
| Deutsche Bank | 153,25 | Tendenz: befestigt. | |

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

### Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 196,50, Juni-Juli 187,00, ziemlich fest.
Roggen: April-Mai 152,25, Juni-Juli 152,25, sehr fest.
Hafer: April-Mai 133,25, Juni-Juli 123,25, fest.
Rüböl: loco 68,90, April-Mai 68,80, matt.
Spiritus: loco 54,70, April-Mai 54,70, Juni-Juli 55,00, matt.
Petroleum: ultimo 24,00, Sept.-Okt. 23,90, fest.

## Omnibus-Fahrten.

**Nach Dölau und Salzmünde,** Postomnibus, täglich zweimal: 1. Fahrt: Abfahrt 6 Uhr früh (Ankunft in Salzmünde 7¾ Uhr früh), Rückfahrt von Salzmünde 8¼ Uhr früh (Ankunft hier 10 Uhr früh). 2. Fahrt: Abfahrt 3 Uhr nachm. (Ankunft in Salzmünde 4¾ Uhr nachm.), Rückfahrt von Salzmünde 5¾ Uhr abends (Ankunft hier 7½ Uhr abends).
Die Abfahrten von hier finden vom Posthofe aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830517032/fragment/page=0002

## Submission.

Für die **Wasser-Bauinspection Halle** soll pro 1883/84

1. die Lieferung der für den Schiffs- und Baggerbetrieb erforderlichen **Steinkohlen,**
2. desgl. von **Holzmaterialien** für die Reparaturbauten,
3. desgl. von **Eisen-** und **sonstigen Metallarbeiten** für die Reparaturbauten,
4. desgl. v. **Schmieröl, Schmiere, Theer** und **Seilerwaaren**

im Wege der Submission vergeben werden. Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum **21. Mai cr.** an die **Wasser-Bauinspection** einzureichen. Die Bedingungen liegen im Geschäfts-Lokal der Wasser-Bauinspektion aus und können gegen Erstattung der Schreibgebühren von dort bezogen werden.

Halle, den 15. Mai 1883.

**Der Wasser-Bauinspector**
**Brünecke.**

## Bekanntmachung.

Im Auftrage der Königl. Forstkasse sollen **Sonnabend den 19. d. M.,** Vormittags 10 Uhr, Sophienstraße 1 dorthin gebrachte **Mobilien** öffentlich verkauft werden.

**Böcke, Vollziehungsbeamter.**

## Auction.

**Donnerstag, den 17. Mai cr., Vorm. 10 Uhr, sollen Schulberg 8 hier, verschiedene Möbel zwangsweise versteigert werden.**

**Bischoff,** Gerichtsvollzieher.

## Freiwillige Versteigerung.

**Am Freitag den 18. d. Mts. Vormitt. 11 Uhr** versteigere ich im Gasthof zum **„Röderberg"** in **Giebichenstein:**

**1 Sopha, 1 Schreibsecretair, 2 Kleiderschränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Federbetten 2c.**

**Windolph,** Gerichtsvollzieher,
**gr. Ulrichstraße 9.**

## Fabrikgrundstück - Verkauf.

Ein kleines sich zu jedem Geschäft eignendes **Fabrik-Grundstück mit Dampfanlage** (3pferdig) in **Dessau,** in welchem eine **Maschinenfabrik** schwunghaft betrieben wird, ist wegen Vergrößerung sehr billig zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 15,000 ℳ erforderlich. Näheres sub **W. S. 12** an **Haasenstein & Vogler, Dessau.**

**Ein Gut im Voigtlande,** 275 Mrg. enth., Geb. u. Inv. sehr gut, soll beisond. Verh. halber recht bald verk. werden. Ford. 25,000 Thlr. Adr. u. **H. 34448** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

**Guts- und Ziegelei-Verkauf.**

**Eine Ziegelei** m. Wohnh., Trockenscheune und 10 Morgen ohne Abraum, 10 m stehende sehr gute Ziegelerde, unmittelbar an der Ziegelei, sowie **ein Gut** von 55 Mrg. Felder, sehr gut, ganz nahe der Ziegelei, ebenfalls Ziegelerde enthaltend, Gebäude alles neu mit Schiefer gedeckt, soll beides im Ganzen oder getrennt baldigst **verkauft** werden. Adr. sub **G. T. 376** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

## Backhausverkauf.

Ein im besten Gange befindliches, in der lebhaftesten Straße zu Halberstadt belegenes **Backhaus** ist wegen Todesfall des Besitzers zu verkaufen und das Nähere zu erfragen bei Wittwe **Kühne,** Hausleberstraße.

Wegen anderweitigen Unternehmens ist eine seit mehreren Jahren bestehende **Klempnerei** mit Werkzeug, Maschineneinrichtung, Rohwaaren mit Grundstück, Laden mit großem Schaufenster, ausgebreiteter Stadt- und Landkundschaft, zu übernehmen. Einführung bei den Kunden. — Offerten unter **Z. 1362** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein gut gehendes **Restaurant** (Bierpacht) zu verpachten. Zur Uebernahme 1400 ℳ erforderlich. Off. sub **13591** an **H. Graefe,** Annoncen-Exp. Halle a/S.

## Ein Haus

mit drei herrschaftl. Etagen, Mittelpunkt der Stadt, bei 10—12,000 Anzahlung zu **verkaufen.** Näheres bei **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 4.

**Ein Haus** mit Einfahrt und Garten, in vorneham. Lage von Halle unter günst. Beding. zu **verk.** Offerten sub **C. k. 22388** bef. **Rud. Mosse** hier.

**Ein Laden mit Wohnung** 1. Oktober zu vermiethen Albrechtstraße 12, zu erfragen 1. Etage.

Die von Herrn Emil Seyfarth innehabenden **Getreideböden** mit **Contor** sind vom 1. Juli ab anderweit zu vermiethen. **Schneider & Ullenstein,** Goldene Kette.

Werkstatt für Holz- oder Feuerarbeiter gleich zu beziehen Händelstraße 21.

Eine allenstehende Dame sucht 1. Oct. **Wohnung.** Preis 160—170 Thlr., 3 St., entspr. K. u. Zub., z. Abverm. passend, Hochp. oder Beletage. Off. erb. sub **J. 3745** an **J. Barck & Co.** in Halle.

**Eine herrschaftliche Wohnung mit Gartenpromenade zu vermiethen Sophienstraße 13.**

# FRANZ JOSEF BITTER QUELLE

Das **zuverlässigste** u. **wirksamste** aller ungar. Bitterwässer, weil am gehaltreichsten an abführenden Salzen und das **am wenigsten schlecht schmeckende** der Bitterwässer überhaupt, ist das **FRANZ-JOSEF-Bitterwasser.** Dasselbe wird von den bedeutendsten Aerzten empfohlen und verbreitet sich über seine Bestandtheile und Wirkungen eingehend die in allen Mineralwasser-Depots gratis zu erlangende Broschüre von den Herren Geh. Hofrath Professor **v. Fehling** in Stuttgart u. Dr. **C. F. Kunze** in Halle. Die Versendungs-Direction in Budapest. Depot bei **Helmbold & Co.** in Halle.

Stat. d. Köln-Minden, Hannov. u. der Löhne-Vienenburger Eisenb. **Bad Oeynhausen.** Haltest. der Express-, Courier- u. Schnellz. der Linie Berlin-Köln. (Rehme) in **Westfalen.**

Saison vom 15. Mai bis 1. October. Thermalbäder vom 10. Mai ab. **Naturwarme kohlensaure Thermalsoolbäder; Soolbäder** aus 4½ % resp. 9 % starken Soolquellen; **Sooldunst-** und **Wellenbäder; Gradirluft;** bewährt gegen Rückenmarksleiden, Lähmungen, Rheumatismus, Nervenleiden, Hautschwäche, Anämie etc. Grossartige Badeeinrichtungen, Massiren, Orthopadisch-gymnastisches Institut. Prachtvoller Kurpark. Grosse Kurkapelle. **Elektrische Beleuchtung im Kurhause und Kurgarten. Neu erbaute Lese- und Conversationssäle.** Wandelbahn. Wohnungen zu jedem Preise. Amtliches Nachweisbureau für Wohnungen im Kurgarten. Vor den Wohnungsanpreisungen auf den Bahnhöfen wird dringend gewarnt. Directe Bahnverbindungen, Ausflüge nach dem Weserthale und Teutoburger Walde. Prospecte gratis. **Königliche Bade-Verwaltung.**

Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

## Burk's Arznei-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart. — Von vielen Aerzten empfohlen. — In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm.

**Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.**

**Burk's Pepsin-Wein.** *(Pepsin-Essenz.)* **Verdauungs-Flüssigkeit.** Dienlich bei **schwachem** oder **verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung,** bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.

**Burk's China-Malvasier,** ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — u. M. 4. —.

**Burk's Eisen-China-Wein,** wohlschmeckend und leicht verdaulich. à M. 1. —, M. 2. — u. M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete **Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende** diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

**☞** Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die **Apotheken.** Vorräthig in Halle in der **Engelapotheke.**

## Grude-Coak

**in Qualität das Beste was darin zu haben ist,** liefert jedes Quantum in **Säcken und Fuhren frei Gelaß billigst**

**Otto Westphal Filiale,** Steinthorbahnhof (Privat-Geleis).

## Chili-Salpeter

hat billig abzugeben **Chemische Fabrik Bruckdorf.**

## Homöop. Gesundheits-Kaffee

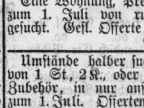
**von Dr. F. A. Günther in Langensalza, bester Ersatz für Bohnenkaffee,**

in **Halle a/S.,** bei **Aug. Fiedler, gr. Klausstraße 10,**
„ „ **Theodor Stade, Königstraße 16,**
„ **Giebichenstein** bei **F. W. Thiele,**
„ **Landsberg** bei **C. Gerber,**
„ **Oberröblingen a/See** bei **Julius Soff,**
„ **Teutschenthal** bei **Wilh. Luther.**

## Bücklinge! Bücklinge!

**in Schocken und einzeln billigst. Frische Kieler Sprotten das Pfd. 50 Pfg., in Kisten 1 Mark, Bratheringe in Wall- und halben Wall-Fässern, geräucherten und sauern Aal, frische Neunaugen, russische Sardinen und Anchovis, Sardellen, Capern, Perlzwiebeln, geräucherte und marinirte Heringe, Apfelsinen und Citronen empfiehlt billigst**

**Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße Nr. 21.**



**Vom Königsberger Luxus-Markte zurück** erhielt ich heute einen Transport der **edelsten, echten ostpreußischen Reit- und Wagenpferde** und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

**Ed. Gröbel,**
**Halle a/S., Landwehrstraße 18.**

## I. Etage

in guter Geschäftslage per 1. October zu miethen gesucht. Adressen an **J. Barck & Co.** sub **J. T. 3756** erbeten.

Eine Wohnung, Preis 80—90 Thlr., zum 1. Juli von ruhigen Miethern gesucht. Gefl. Offerte erbeten Spiegelgasse 4.

Umstände halber suche ich ein Logis von 1 St., 2 K., oder 2 St., 1 K. nebst Zubehör, in nur anständigem Hause, zum 1. Juli. Offerten unter **Y. 1361** an die Exp. d. Ztg.

Die herrschaftl. eingerichtete 2. Etage **Markt 24,** bestehend aus 5 großen Zimmern, nebst großen Nebenräumen, ist per sofort oder später zu vermiethen.

**Gr. Steinstr. 18** ist die 3. Etage von 4 Zimmern u. Zub., angenehme Lage, nur an ruhige Miether sofort oder später zu vermiethen.

Beletage, 7 heizb. Zimmer incl. Salon z. Okt. u. 5 heizb. Zimmer incl. Salon, Gartenpr. z. Juli zu verm. Karlstr. 11.

**Landwehrstraße 15** vermiethet eine Wohnung von 3 Stuben und Zubehör, 3. Etage.

**Die II. Etage gr. Ulrichstr. 5** ist per 1. Juli cr. zu beziehen, auch wird zu gleicher Zeit eine **Laden** ev. mit dieser Etage frei. **L. Richter.**

**Herrschaftliche Wohnung nebst Contor, Speicher mit vier Böden u. Keller, Nähe der Bahn, jetzt zu vermiethen und 1. Okt. zu übernehmen. Näheres in der** Annonc.-Exped. von **H. Gräfe hier,** gr. Märkerstr. 7.

**1. Etage,** 600 ℳ, zu Michaelis zu beziehen **Wilhelmstr. 10a.**

**9a. Augustastraße 9a** vermiethet möbl. Stube part.

Versetzungsh. ist Moritzzw. 8, III vorn St., K., K., Bodenk., Stall, Keller an ruh. Leute zum 1. Juni zu vermiethen.

Gartenstübchen für Dame sofort zu beziehen Leipzigerstraße 94.

Eine f. möbl. Stube mit Cabinet zu vermiethen Giebichenstein Hohestr. 16, II.

Mbl. Zimmer zu verm. Fleischergasse 2, III.

Mbl. Wohn. zu verm. Königstr. 15, 1 Tr.

Frdl. möbl. Zimmer Parkstr. 11, 2 Tr.

Fein möbl. Stube m. Kab. sogleich zu vermiethen **Schulgasse 1, II.**

Fein möbl **1. Etage,** 2 St., 2 K., Burschenst., im ganzen oder getheilt zu verm. und sofort zu beziehen. Näheres **Sophienstr. 3** bei **Lutsche.**

Ein **g. möbl. Zimmer** zu vermiethen **gr. Ulrichstr. 50, IV.**

**Gut möbl. Stube u. Schlafst. sofort zu verm. Weidenplan 9.**

**Freundl. möbl. Zimmer sofort oder 1. Juni zu vermiethen Unterberg 13, II.**

Möblirte Wohnung Königstraße 20c.

Kl. möbl. St. h. z. v. Wörmlitzerstr. 34, p.

**Sophienstr. 26 möblirte Zimmer.**

Möbl. Zimmer sof. gr. Ulrichstr. 29, III.

Möbl. Stube zu verm. kl. Ulrichstr. 26, II.

Gut möbl. Zimmer Parkstr. 16, II, l.

Anst. Schlafstelle offen Luckengasse 11, I.

Anst. Schlafstelle offen Kuhgasse 7.

Frdl. Stübch. als Schlafst. Parkstr. 22, II.

Anst. Schlafst. m. K. Martinsberg 4a, H. I.

Anst. Schlafstelle m. K. Augustastr. 14 p.

Anst. **Schlafstelle** Trödel 13.

2 anst. Schlafst. m. K. Töpferplan 7.

Anst. Logis m. K. Bahnhofstr. 11, H. I. 2 Tr.

Gutes Logis f. 1 Herrn Dachritzgasse 13, II.

## Gesucht.

Zum Verkauf der Flaschenbiere einer Brauerei wird für Halle u. Umgegend gegen 20% Provision der Brutto-Einnahme und außerdem noch Nebenverdienst von obigem Verkauf eine kautionsfähige Persönlichkeit gesucht. Offerten unter **C. L. 200** an die Annoncen-Exped. von **H. Gräfe** in Halle a/S. erbeten.

**Ein älterer, zuverlässiger Mann sucht Stellung als Bote oder Portier durch**
**Fr. Herbst, Obermeister der Halle'schen Bäcker-Innung.**

Einen **Malergehilfen** stellt ein **W. Braune,** Maler, Karlstraße 6.

Tücht. **Maschinenschlosser** (Monteure) finden dauernde Beschäftigung in der **Hall. Dampfpumpen- u. Maschinenfabrik Wolff & Meinel.**

Ein tüchtiger **Schlosser** findet dauernde Beschäftigung Leipzigerstr. 95—96.

In einem **Agentur- u. Commissionsgeschäft** hier wird ein **Anfänger** als **Schreibergehülfe** gesucht. Gehalt vom ersten Tage ab. Reflectanten wollen selbstgeschriebenen Lebenslauf unter Chiffre **F. 3765** bei **J. Barck & Co.** niederlegen.

**Tapeziergehülfen** sucht **C. Vaass,** Tapezier u. Decorateur, **kl. Klausstraße 1.**

Ein lediger **Kutscher** wird zum sofortigen Antritt gesucht Bahnhofstraße 11, I.

Im **Asyl Carlsfeld** bei Brehna findet ein gut empfohlener **Wärter** sofort Stellung. Persönliche Vorstellung nothwendig.

Einen **Laufburschen** sucht **Gust. Uhlig,** untere Leipzigerstraße.

Ein **Laufbursche** wird sofort gesucht bei **S. Weiss, Markt 3.**

**Frauen** sofort gesucht **Woreh's Gärtnerei, Diemitz.**

Ein **Mädchen,** 14—16 Jahr, welches schon bei Kindern gewesen ist, wird per sof. gesucht gr. Ulrichstraße 58, II.

Für mein **Posamenten-Geschäft** suche per 1. Juli eine anständige **Verkäuferin,** die in diesem Fach schon länger thätig war.

**G. Hoffmann** in Merseburg.

Ein ordentl. Mädchen für die Kuhstall-Arbeit wird sofort gesucht Domaine Granau bei Nietleben.

Eine Aufwartung sucht Pfännerhöhe 3.

Gesucht wird eine Frau zur Aufwartung Marienstraße 8, 1 Tr. r.

Geübte Arbeiterinnen für Wäsch-Kinderkleider können sich melden bei **Geschw. Jüdel,** Leipzigerstraße 105.

2 **tücht. Verkäuferin** in jed. Geschäft pass, wünsch. Stelle. **Köchin, Haus- u. Stubenm.** auch Biehm. u. Pferdeck. auch gel. Ammen werden gesucht d. Frau **Rötzscher,** Kuttelpforte 5.

Für 1 Kind wird ein 14—15jähriges Mädchen sof. gesucht **Geiststr. 22.**

Ein solides, arbeitsl. **Mädchen** mit langjährigen Zeugnissen zum baldigen Antritt, resp. 1 Junge gesucht. Meldungen zwischen 8 und 9 Uhr morgens **Poststraße 6** beim Hausmann.

Ein **Mädchen** für die Küche und Hausarbeit wird sofort oder p. 1. Juni gesucht. Zu erfragen **Leipzigerstr. 14** im Laden.

Recht ordentl. Mädchen finden Stelle. Frau **Schaaf,** gr. Steinstr. 58.

Ein Mädchen f. Küche u. Hausarb. w. 1. Juli gesucht gr. Ulrichstr. 3, I.

Ein anständ. Mädchen von 15—16 J. zur Aufwartung gesucht Leipzigerstr. 21.

Ein Mädchen mit guten Zeugn. wird gesucht. **F. Werner,** Leipzigerstr. 35.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird sofort gesucht gr. Wallstraße 42 im Laden.

Ein fleißiges, umsicht. Mädchen, das selbstständig kochen kann, zum 1. Juli gesucht gr. Steinstraße 13, Eckladen.

Ein junges **Mädchen,** welches die feinere Küche und das Molkenwesen erlernen will, findet zum 1. Juli gegen 80 Thlr. Lehrgeld Stellung auf dem Rittergute **Gr.-Goddula** bei Station Dürrenberg a/S.

**Mädchen,** auf Damenmäntel geübt, werden gesucht bei **E. Braune,** gr. Klausstraße 7, Hof I.

1 ord. Mädchen zur Aufwartung sof. gesucht **Mühlgraben 2b, 2 Tr.**

Mädchen a. Herrenarbeit s. kl. Ulrichstr. 7.

Eine Frau sucht Aufwartung Harz 28.

Ein ordentl. Mädchen sucht Trödel 8.

Ein Mädchen für den Nachmittag für ein Kind gesucht gr. Sandberg 9.

Gesucht werden ordentliche Leute, welche einen Jungen von 1¼ Jahren in Pflege oder an Kindesstatt annehmen wollen. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg.

Wegen einer Begräbnißfeier bleibt meine **Leihbibliothek** am **Donnerstag den 17. Mai geschlossen.**

**A. Schultze,**
**Barfüßerstraße 11.**

Junges Mädchen sucht im Schneidern Besch. in u. außer d. Hause alt. Markt 17, I.

Fuhren jeder Art werden billig gemacht. **G. Lippold,** Rannischstr. 16.

Zur jetzigen Pflanzzeit empfehle ich **Fuchsien, Geranien, Heliotrop, Lobelien,** sowie überhaupt alle Sorten **Gruppen-** u. **Teppichbeet-Pflanzen** in größter Auswahl, **Levkoyen, Astern** u. andere **Sommerblumen-Pflanzen** zu billigen Preisen.

**G. Herz,**
Kunst- und Handelsgärtner, Harz 40a.

**Zwei gebrauchte große Segel sind zu verkaufen durch Fromme & Nultsch.**

## Treibriemen

aus bestem **Kernleder,** bis 150 mm Breite, hat stets vorräthig und empfiehlt bei billigster Preisstellung. ☞ **Breitere u. Doppelriemen nach Maaß. Reparaturen** prompt und billigst.

Halle a/S., Franckestraße 5, Nähe der Eisenbahn.

**R. Donner, Sattlermeister.**

## !!Zur Pflege der Haare!!

joferne Schwund resp. Ausfallen und dadurch nicht genügende Länge und Fülle vorhanden —

## !Zur Pflege der Haut!

wenn **Mitesser, Hitzbläschen, Finnen, Sommersprossen, Flechten** und andere Ungehörigkeiten derselben die Anwendung eines **untrüglichen** Mittels nothwendig machen —

## ● Zur Pflege der Zähne ●

um dieselben weiß und gesund, das Zahnfleisch fest und die Mundhöhle frisch und geruchlos zu erhalten — empfiehlt sich die Benutzung meiner bereits seit 50 Jahren erprobten und als vorzüglich weltbekannten Specialitäten:

**Mailändischer Haarbalsam** ℳ 1.50 und 90 ₰.
**Eau d'Attrona, feinste Schönheitsseife** ℳ 1.20 und 60 ₰.
**Zahn-Pulver, -Pasta und Mundwasser** von ℳ 1.50, ℳ 1 u. 50 ₰.

**Carl Kreller,** Chemiker in **Nürnberg.**

Niederlage dieser Artikel befindet sich in Halle a/S. bei **Helmbold & Co.**

Leere Wein- und Champagnerflaschen hat abzugeben Leipzigerstr. 44.

## Southdown-Vollblutschäferei

**Canena bei Halle a/S.**

Der Bock-Verkauf beginnt am 1. Juni.

**Stahlschmidt.**

Ein Korallenkettchen mit gold. Kreuz verl. Gegen Belohn. abzug. Harz 38.

E. Korallenk. m. gold. Kreuz in der Leipzigerstr. verl. g. Bel. abz. kl. Brauhausg. 20.

Ein neuer Schuh verloren. Gegen Belohnung abzugeben Schmeerstraße 16 im Laden.

Geld. Hund m. Steuern. 4296 Sonntag entl., geg. Bel. abg. Brunoswk. 10a, III.

Ein zahmer **Kanarienvogel** entflogen, gegen Belohnung abzug. Geiststr. 2, III.

**Ein Reisvogel entflogen. Abzugeben Kuttelhof 3, part.**

Ein schw. Zopf auf der Strohsuppitze verl. Bitte abzugeben Spitze 32, I.

**Stenogr. Verein nach Stolze.**
Donnerstag 8 Uhr „Jägerhof", Nathsbg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830517032/fragment/page=0003

# Julius Rothenberg

**66. Gr. Steinstrasse 66. Halle a. S. 66. Gr. Steinstrasse 66.**

empfiehlt sein mit allen Neuheiten der Saison ausgestattetes Lager wollener

## Kleiderstoffe

zu beispiellos billigen Preisen.

**Specialität: Schwarze Grenadines**

in besonders schönen Mustern und feinen Qualitäten.

## Grösste Auswahl Umhänge und Jaquettes für Damen

einfache, mittlere und hochfeine Ausstattung, für jede Figur passend, zu herabgesetzten Preisen.

**Fortlaufender Eingang von Neuheiten — Waschstoffe**

Zephyr, Satin, Levantine, Satinet, Madapolame, Cretonne etc. etc.

---

**Strohsäcke, Säcke und Planen, Schlafdecken und Pferdedecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.**

---

Privat-
gegr. 1874
**Handels-Lehr-Anstalt**

Vollständige u. gründliche
**Ausbildung**

Buchführung. Correspondenz. Comptoir-Kunde. Schön-Schnellschr.

für das Comptoir in 3–6 monatlich. Cursen.
!!! Erfolg garantirt !!!
Stellenvermittlung

Englisch. Französisch. Stenographie. Arithmetik.

Pension in der Anstalt.
**Prospecte** gratis und franco.
**Beste Referenzen.**

**Herm. Kühne, Halle a. S.**
Gr. Ulrichstrasse 35,
Lehrer der Handelswissenschaften,
Sachverständiger etc.

---

Mehr. eleg. wenig gebr. herrsch. **Glas- und Leder-Landauer, Halbchaisen, Ponnyw.,** silberpl. **Geschirre** verk. bill. **Pommer,** Leipzig, Nordstr. 9.

---

**Herrensachen**
werden sauber chemisch gereinigt
**Rathhausg. 18. J. Schirmer.**
Daselbst ein Mädchen v. 14 J. gesucht.

---

**Zu Hochzeits-Geschenken etc. etc.**
**Mädesprunger Eisenkunstguss-Waaren**
zu **Fabrikpreisen.**
**Hauptlager a/S.,** kl. Brauhausg. 21, H. links.

---

**Bottiche.**
28 Stück schöne **Bottiche,** 6000 Ltr. Inhalt, oval, billig abzugeben.
**Fritz Saacke.**

---

**Weiß- u. Rothweinflaschen** werden gekauft kl. Märkerstraße 1, 2 Tr.

---

Ein moderner Kinderwagen ist zu verkaufen Martinsgasse 6. II.

---

**OSWALD NIER**

Hauptgeschäft BERLIN, Wallstrasse 25. DRESDEN LEIPZIG STETTIN BRESLAU HANNOVER FRANKFURT a.O. ROSTOCK KÖNIGSBERG i.P. DANZIG HALLE a.S. CASSEL POTSDAM

**Kampf gegen die gesundheitsschädliche Weinfabrikation!**

Seit 1876:
**90 eigene Centralgeschäfte**
(7 in Berlin)
nebst Weinstuben mit guter, billiger Küche à Gang 10, 20 u. 25 Pf., und guten billigen Weinen per 1/8 Liter (von 10 Pf. an) ohne Preisaufschlag.

**500 Filialen in Deutschland.**

**Neue Filialen werden stets gern vergeben.**

Einführung chemisch unterscheidbar, gesunder, reiner
**ungegypster, sowie s. g. Piquette-Weine in Deutschland**
von 80 Pf. (ca. 60 Pf. die Flasche) bis M. 3.60 pro 1/1 Liter.

*Jedes beliebige Quantum wird versandt.*

Wein muss das Nationalgetränk der deutschen Nation werden. — *(Fürst v. Bismarck's Wort).*

Um Missverständnisse zwischen meinen Käufern und mir zu vermeiden, erkläre ich: Ich verkaufe meine Weine nur unter den in meinem Ill. Preiscourant No. 39 oder folgende Rev. angegebenen Bedingungen und nur solche sind massgebend und bindend für mich. Mein Preiscourant steht jedermann und jedem gratis und franco gern zur Verfügung.

Hoffieferant — Kaiser Friedrich

**AUX CAVES DE FRANCE**

**Brüderstrasse 7.**

---

Eine geübte Schneiderin sucht Besch. in u. auß d. Hause Dachritzgasse 6, II.

---

Zu unserem diesjährigen
**Königsschießen,**
den 20., 21., 22. u. 23. d. Mts. ladet höflichst ein
Löbejün, den 14. Mai 1883.
**Der Vorstand.**

---

**Turnverein „Ule"**
Montag und Donnerstag Abends 8½ Uhr
**Turnübung**
in **Thieme's Garten.**
**Der Vorstand.**

---

**Verein „Rheingold."**
Donnerstag Abend **Versammlung.** Erscheinen sämmtlicher Mitglieder nöthig. **Der Vorstand.**

---

**Theater in Leipzig.**
Im **alten Stadttheater** beginnen die Vorstellungen von heute an bis zum Herbst um ½8 **Uhr.** Es wird damit einem seitens der Geschäftswelt vielfach ausgesprochenen Wunsche Rechnung getragen.

---

**Familien-Nachrichten.**
Als Verlobte empfehlen sich:
**Anna Höhne,**
**August Schmiedt.**
Bennstedt, Dieskau,
im Mai 1883.

---

Statt jeder besonderen Meldung.
Die Verlobung unserer Tochter **Henny** mit dem Kaufmann Herrn **Alex Cerf** hier beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
**S. Frank** und Frau.

**Henny Frank,**
**Alex Cerf,**
Verlobte.
Erfurt, im Mai 1883.

---

**Verlobungs-Anzeige!**
Als Verlobte empfehlen sich:
**Laura Linna Kirst.**
**Friedrich Hermann Worch.**
Liebertwolkwitz bei Leipzig. Halle a/Saale.

---

**Todes-Anzeige.**
Am 15. Mai Abends 10 Uhr starb nach hartem Todeskampfe mein guter Mann, unser lieber Vater, der Glasermeister
**Wilh. Stachelroth.**
Dies Verwandten und Bekannten zur Nachricht.
Um stilles Beileid bittet
Die trauernde Wittwe
**Marie Stachelroth** nebst Kindern.

---

**Todes-Anzeige.**
Am 7. April d. J. starb zu New-York mein Sohn **Emil Hergewaldt.**
Die betrübte Mutter
**Emilie Hergewaldt** geb. Häuschel.

---

**Todesanzeige.**
Am 15. d. Mts. Abends 5¾ Uhr verschied sanft und Gott ergeben nach schweren Leiden unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein **Anna Werkmeister,** in ihrem 25. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Bernburg, Halle, Oschersleben und Merseburg.
Familien **Werkmeister** und **Müller.**

---

**Verspätet.**
Wir können es nicht unterlassen, dem Herrn Pastor **Schoch** und dem Herrn Kantor **Lehmann** nebst Schuljugend, sowie allen Denen, die den Sarg unserer lieben Tochter so reichlich mit Kränzen und Kronen schmückten, unseren herzlichsten Dank zu sagen.
Neukirchen, den 16. Mai 1883.
**Wilhelm Werner** und Frau.

---

**Zur Anfertigung aller Arten**
## Militair- und Civil-Uniformen
**unter Garantie für Vorschriftsmäßigkeit, guten Sitz und elegante Ausstattung**
empfiehlt sich
## Hugo Blume,
**Halle a/S., Rannischestraße Nr. 4.**

Mützen, Binden 2c. billigst.

Nach auswärts franco!

---

## Ida Böttger,
**Ausstattungs-Magazin.**
**Daunendecken und Steppdecken**
von ℳ 5, 6, 7, 8, 9, 10—120.

---

## Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum von Halle und Umgebung die ergebene Anzeige, daß mit heutigem Tage
**Große Brauhausgasse 26,**
früher **Sachse's Oeconomie,** eine
**Rohproduktenhandlung**
eröffnet habe. Hochachtungsvoll **J. Pinner.**

---

**Der Fröb. Kindergarten Karlstraße 17**
ist von Donnerstag den 17. d. M. an wieder geöffnet. Gefl. Anmeldungen neuer Zöglinge nimmt entgegen **Marie Wollmann.**

---

Dem geehrten **hiesigen und auswärtigen Publikum,** sowie **Freunden** und **Bekannten** zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich den auf dem **Stockmann**'schen Viehhof am Bahnhofe gelegenen Gasthof
## „zur goldenen Krone"
mit dem heutigen Tage eröffne.
Es wir stets mein Bestreben sein, nur **gute Speisen und Getränke** zu billigsten Preisen zu liefern und bitte um geehrten Besuch.
**Halle a/S.,** den 14. Mai 1883.
**W. Jünger.**

---

Binnen Kurzem erscheint in meinem Verlage:
## Enthüllte Frauenherzen.
**Roman**
von
**Bertha Riedel-Ahrens.**
Die bereits in engerem Kreise bekannte Verfasserin bietet in vorliegendem Romane ein Werk von origineller Neuheit und bedeutender Schöpfungskraft, das gewiß in allen Kreisen gerechtes Aufsehen erregen wird.
Hochachtungsvoll
**Halle a/S.** **Max Koestler,** Buchhandlung.

---

## Disconto-Gesellschaft zu Gerbstädt.
Die Mitglieder unserer Gesellschaft werden zu der auf
**Dienstag den 22. Mai, Nachm. 3 Uhr,**
im Saale des hiesigen Rathhauses angesetzten **General-Versammlung** hiermit ergebenst eingeladen.

**Tages-Ordnung.**
1) Vorlegung der Jahres-Rechnung und event. Ertheilung der Decharge.
2) Ersatzwahl für die ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrathes Herren Mölzner und Euchler.
3) Wahl von 3 Theilhabern zur Rechnungs-Revisions-Commission.

Gerbstädt, den 13. Mai 1883.
**Der Verwaltungsrath der Disconto-Gesellschaft zu Gerbstädt (eingetr. Genossenschaft.)**
**Euchler,** Vorsitzender.

---

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830517032/fragment/page=0004